
Literatur

Der österreichische Bauprozess

Ausgewählte Fragen aus der bauvertraglichen Praxis und dem Prozessrecht

Herausgeber: Dr. Nikolaus Weselik, Mag. Wolfgang Hussian, 2., überarbeitete Auflage 2009, Linde Verlag, 232 Seiten, kart, ISBN 978-3-7073-1365-9, Preis: € 48,- (A)

Die bereits 2. Auflage berücksichtigt nicht nur die Überarbeitung der ÖNORM B 2110, die seit Anfang dieses Jahres gilt, sondern nimmt auch gleichzeitig die neueste Rechtsprechung auf. Zur besseren Lesbarkeit werden die seitlichen themenbezogenen Stichworte beibehalten, sowie die zitierten Entscheidungen des OGH zur leichten Auffindbarkeit im Internet mit Datum und Geschäftszahl versehen. Wie auch schon in der 1. Auflage werden die einzelnen Themenbereiche aus dem Bauvertrags- und Prozessrecht aus rein juristischer Sicht übersichtlich behandelt.

In 20 ausführlichen Kapiteln wird von der Strukturierung des Bauprozesses (Kapitel I), über die Koordinationspflicht der am Bau Beteiligten (Kapitel X), die Übernahme des Bauwerkes und deren Verweigerung (Kapitel XV) bis zu den Grundzügen des Schieds- und Schiedsgutachterverfahrens in Bausachen (Kapitel XX) weitgehend umfassend in mehreren Unterkapiteln die gesamte Materie beleuchtet.

Am Ende des Kapitels I.2 wird auf das in der Praxis wenig genutzte Instrument der Einholung eines Schiedsgutachtens bereits in der Vorbereitungsphase hingewiesen. Dieses Schiedsgutachten kann dazu führen, dass nachfolgende Streitigkeiten bereits endgültig geklärt werden.

Hervorheben möchte ich zunächst die Wichtigkeit der Kapitel I.3 („Die vorbereitende Tagsatzung“) und I.4 („Die Prozessförderungspflicht der Parteien“). Eine Erleichterung eines Vergleichsabschlusses wird durch deren Berücksichtigung wesentlich erleichtert. Kapitel II ist dem Prozessvergleich in Bausachen gewidmet. Nicht immer ist, wie es die Praxis zeigt, alles ausreichend dokumentiert. Somit bleiben weite Bereiche des täglichen Baugeschehens nicht nachvollziehbar, sodass in diesen Fällen ein Vergleich die sinnvollste Lösung ist.

Beweissicherung, Beweislastverteilung und der Sachverständigenbeweis sind ebenfalls ausführlich behandelte Bereiche des Bauprozesses.

Die folgenden Kapitel VI bis XIX behandeln vorwiegend Bereiche der Bauverträge. Leider zeigt die Praxis, dass sehr oft die Vereinbarungen in den Verträgen im Detail der täglichen Durchführung nicht berücksichtigt werden und es auch aus diesem Grund zum Bauprozess kommt. Noch schlimmer ist es natürlich, wie leider auch immer wieder der Fall, dass überhaupt keine schriftlichen Verträge, manchmal nicht einmal mündliche Verträge vorhanden sind.

Schlussendlich wird im Kapitel XX („Grundzüge des Schieds- und Schiedsgutachterverfahrens in Bausachen“) ausführlich auf die Vor- und Nachteile und die entsprechende Durchführung eingegangen.

Das Buch ist, wie auch schon die vorherige Auflage, ein Nachschlagewerk für die rechtliche Praxis im Baugeschehen.

**Arch. Prof. Dipl.-Ing. Arthur KRUPP
Gerichtssachverständiger**